

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

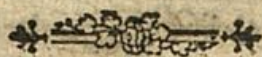
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der 4. Satz. Die elastische Kraft der Luft ist auf der Erde in einem
zusammengedrängten Zustande.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



Der 4. Satz.

Die elastische Kraft der Luft ist auf der Erde in einem zusammengedrängten Zustande.

Dies erhellet daraus, weil sich die Luft überall, wo es die Umstände verstatten, so fort, und von selbst durch weitere Räume verbreitet. Otto von Guericke schloß Luft, wie sie sich an der Erde befand, in ein Gefäß mit einem Hahne zu, trug dasselbe auf eine Höhe, und eröffnete den Hahn. Der Erfolg war, daß ein Theil Luft aus dem Gefäße, durch den Hahn mit Gezisch heraus fuhr. Die verschlossene an der Erde aufgefangene Luft war dichter, und elastischer, als die äußere auf der Höhe. Eben so läßt ein auf einem Thurme, oder Berge mit Luft gefülltes, und hernach verschlossenes Gefäß, wenn man es in der Tiefe wieder öffnet, einen Theil Luft hineinfahren. Daraus folgt

Der 5. Satz.

Der zusammengedrückte Zustand der untern Luft rührt von dem Drucke der obern Luft her.

Der 6. Satz.

Die Elasticität der Luft wird vermehrt
1) durch die Wärme, 2) noch mehr
durch